



26.März 2010, Küstenmühle Rostock

Landesweites Forum
zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget.

Meine Erwartung hat sich bestätigt: Es hat sich einiges getan in Sachen Persönliches Budget in Mecklenburg-Vorpommern - nicht zuletzt durch das große Engagement der beiden Beratungsstellen, die in Mecklenburg-Vorpommern nach dem Peer-Counseling-Prinzip von Betroffenen geleitet werden. Das jedenfalls war die Aussage von Anja Gruse auf dem 7. Landesweiten Forum zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget (TPB). „Ein Persönliches Budget kann behinderten Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, aber die Umsetzung gestaltet sich immer noch schwierig“, betonte die Regionalberaterin der Beratungsstelle „Selbstbestimmt Leben“ des „Ohne Barrieren“ e. V. in Rostock.

Zu diesem Forum hatte der Allgemeine Behindertenverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. in Kooperation mit dem „Ohne Barrieren“ e. V. Rostock am 26. März in die Küstenmühle eingeladen. Christian Schad, Koordinator der Regionalberatungsstelle in Neubrandenburg, freute sich, dass dieser Einladung über 40 Leute vor allem von Seiten der Leistungsträger und Berater aus Rostock, Bad Doberan und Neubrandenburg gefolgt waren. Eine noch stärkere Beteiligung hätte er sich von den Betroffenen gewünscht, um aus der Praxis zu berichten. Laut Christian Schad wird es in der Zukunft besonders wichtig sein, einheitliche Leistungskriterien auszuhandeln, um die Vergabe der TPB zwischen den einzelnen Städten und Landkreisen gerechter zu gestalten.

Margit Glasow